

Horstedt

1676 circa baute Hermann Lehmkuhl die zweite Beibauerey im Dorfe Horstedt hinzu.

Aus dem adeligen Gute sind endlich drei Meyerhöfe gemacht, welche unlängst Johann Ordemann (Viddersschäfer genannt), Berend Wiegmann und Otto Strothoff unter gehabt. Die ersterer beider sind anfangs zu Vollmeierhöfen, anno 1682 aber zu Halbmeierhöfen gesetzt und deren Gutsherrschaft stets hier an das Amt Harpstedt. Otto Strothoffs Halbmeierhof aber ist bei das capitulum S. Alexandri in Wildeshausen gewesen, bis es 1679 wieder an das Amt Harpstedt gelangt.

Dünsen

1714 circa ging von des Holzgeschworenen und Groß-Brinksitzers zu Dünsen Alert Meyerholtzens Söhne einer, namens Wilhelm, als ein Bremer Grönlandfahrer mit auf den Walfischfang aus, hatte aber das Unglück, daß er allda, als er auf einem Brett in das Schiff gehen wollte, hinabfiel und ertrank.

1723 den 9. Januar starb der Harpstedter Kirchenmeier Heinrich Meyer zu Dünsen im 99. Jahr Alters.

1731 hatte Berend Meyerholtz, Berend Meyerholtzens seniores, eines Vollmeyers zu Dünsen, Sohn, Musquetaire unter der Kompagnie des Hauptmanns von Lützen, des Obristen von Quernheim Regiments, mit einem Dragoner namens Hahnefeld vom Wendtischen Regiment Schlägerei und starb acht Tage danach.

Der Amtsschreiber Heinrich Philipp Tiling wollte sich des Dragoners in seinem Quartier zu Klosterseele bei Cord Niemann versichern. Er entwischte aber aus dem Bette, darin er bei Cord Niemann lag und kam davon.

Vorwerk Baßmerhoop

1578 Es ist auch zu vermuten, dass derselbe (Graf Anthon II.) um diese Zeit das Vorwerk Baßmerhoop im Amte Harpstedt angelegt.

Der erste Hofmeyer (Haushalter) auf diesem Vorwerk ist ohne Zweifel Hermann Weßel gewesen, welchen Graf Anton II. im Jahre 1603 einen Platz im Holze Aue unweit dem Dorfe Groß Köhren zu Ausrichtung einer Kötherstelle dienst- und zehendfrei schenkte.

1650 Um selbiges Jahr schenkte der Graf seinem gewesenen Edelknaben von Pentz das Vorwerk Baßmerhoop, an dessen Tochter verheiratete sich folgendes auf solches Gut ein Edelmann, namens von Königsmark. Als dieser aber bei

dem Wartturm vor Bremen von der Brücke mit dem Pferde fiel und ertrank, ist nachher das Vorwerk wieder an die gräfliche Rentkammer gezogen und dem Förster zu Harpstedt, Jacob Meyerhof, verheuert.

1691 ward das Vorwerk Baßmerhoop eingestellt, die Gebäude verkauft, und die Pertinentien außer dem zum Heistercamp reservierten Garten denen vier Dörfern Groß Ippener, Klein Ippener, Kirchseelte und Dünsen zur Erbpacht eingetan, weil es in derselben Gemeinheit fundiert wurde.